EXPLI cID!

JAHRESBERICHT
2020

CID
FRAEN AN GENDER

Inhaltsverzeichnis

1 **Grußwort der Präsidentin** 3

2 **Das CID in Zahlen** 4

3 **Das Jahr 2020 - Aktionen und Höhepunkte** 5

4 **Wiederkehrende Veranstaltungen im CID** 6
Feminist Tea For Free 6
Lunch Knowledge Shots 6

5 **Pädagogische Angebote** 7

6 **Die Genderbibliothek und Mediathek stellt sich vor** 8

7 **Das Referat für die politische Arbeit stellt sich vor** 10
Projekte 2020 11
Weitere Veranstaltungen 2020 13

8 **Das Referat für Kultur stellt sich vor** 14

9 **Das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit stellt sich vor** 14
Kampagnen 16
Presse 16

10 **Who's Who** 17
Mitarbeiter*innen 17
Der Vorstand 17
Praktikant*innen und Volontär*innen 2020 18
Arbeitsgemeinschaften 18
Netzwerke 19

11 **Aktiv werden** 20

Kontakt 20

Das CID ist sowohl ein Kompetenzzentrum für Themen rund um Gender und Feminismus, als auch ein Treffpunkt für Feminismus-interessierte Menschen in Luxemburg. Wir setzen uns für die Gleichstellung der Geschlechter, eine feministische Gesellschaft und die Vermittlung und Weiterentwicklung von Genderwissen ein. Das CID umfasst eine öffentliche Bibliothek und realisiert kulturelle, sozio-politische und pädagogische Projekte.

1

Grußwort der Präsidentin

Liebe Freund*innen des CID | Fraen an Gender,

zum ersten Mal erscheint unser Jahresbericht öffentlich. Wir – das Personal und der Verwaltungsrat – freuen uns, mit euch auf das vergangene Jahr zurückzublicken – und was für ein Jahr!

Dabei hat 2020 für den Feminismus in Luxemburg ja richtig gut angefangen: am 7. März fand, nach einer ganzen Reihe von Pressekonferenzen und anderen Veranstaltungen im Vorfeld, der erste Frauenstreik im Großherzogtum statt. Mehr als 3000 Menschen waren dem Aufruf der Plattform JIF gefolgt. Ein beeindruckender Erfolg, der uns gefreut und mit Stolz erfüllt hat. Thema des Frauenstreiks war die Care-Arbeit, also jene Tätigkeiten, die der Versorgung von Menschen und der Erhaltung von derem Wohlergehen dienen. Dazu zählen (meist eher schlecht) bezahlte Tätigkeiten wie die Pflege von alten oder kranken Menschen, die Reinigung von Gebäuden oder die Erziehung von Kindern. Dazu zählen aber auch unbezahlte und oft unsichtbare Arbeiten, die „nebenher" erledigt werden, also die private Pflege, der Haushalt, die private Kinderbetreuung. All diesen Tätigkeiten ist gemeinsam, dass sie überwiegend von Frauen verrichtet werden, und das häufig mit einer geschlechterstereotypen Legitimierung.

Wenige Tage nach dem Frauenstreik war die Covid-19-Krise endgültig in Luxemburg angekommen, und wir konnten „live" erleben, wie systemrelevant Care-Arbeit ist: ob in der Krankenpflege, der Reinigung oder im Homeschooling (gerne auch parallel zum Homeoffice): Care-Arbeiter*innen führten und führen uns vor Augen, wer im Zweifelsfall an vorderster Front „die Gesellschaft am Laufen" hält. Das CID wurde natürlich nicht müde, auf genau diesen Umstand in Pressemitteilungen und online Aktionen hinzuweisen.

Für unsere Aktivitäten bedeutete der Lockdown und damit die vorübergehende Schließung der Bibliothek und die Absage unserer Veranstaltungen natürlich erstmal einen Einschnitt. Doch unter dem Schlagwort „Stay home – stay feminist" verlagerten wir unsere Aktivität kurzerhand ins Internet, organisierten online Kampagnen und Veranstaltungen und verbesserten unsere Social Media Präsenz mit der tatkräftigen Hilfe und Expertise unserer Praktikant*innen und freiwilligen Mitarbeiter*innen. Ihnen ist es zum Beispiel zu verdanken, dass das CID nun auch auf Instagram aktiv ist.

Sowohl die Care-Arbeit als auch unsere digitale Präsenz werden uns auch in diesem Jahr weiter begleiten – neben vielen anderen feministischen Themen natürlich.

Feministische Grüße,
Julia Maria Zimmermann

2

Das CID in Zahlen

Alter alle Eingeschriebenen

Altersgruppe	Eingeschriebene Nutzer*innen 2020	
0 - 10 Jahre	3	0.44%
11 - 20 Jahre	49	7.17%
21 - 30 Jahre	205	30.01%
31 - 40 Jahre	136	19.91%
41 - 50 Jahre	101	14.79%
51 - 60 Jahre	101	14.79%
61 - 70 Jahre	60	8.78%
71 – 80 Jahre	22	3.22%
> 80 Jahre	6	0.88%

Alter Neueinschreibungen

Altersgruppe	Neue Einschreibungen	
11 - 20 Jahre	13	15.29%
21 - 30 Jahre	36	42.35%
31 - 40 Jahre	15	17.65%
41 - 50 Jahre	7	8.24%
51 - 60 Jahre	9	10.59%
61 - 70 Jahre	3	3.53%
71 - 80 Jahre	2	2.35%

599
Besuche der Bibliothek

30500
Werke auf a-z.lu (davon mehr als 50% exklusiv im CID). Spezialabteilung Musik: 3.400 Partituren, über 700 Fachbücher und 4750 Musik-CDs

22
Öffentliche Veranstaltungen

1180
Ausleihen

85
Neueinschreibungen

11%
Geschlecht: 11% als „männlich" eingetragen

3

Das Jahr 2020 - Aktionen und Höhepunkte

28. Februar

Konferenz
Propreté à quel prix ? Le nettoyage: un métier non-valorisé (s. S. 11)

7. März

Erster nationaler Frauen*streik in Luxemburg (s. S. 12)

Kampagne **Stay home stay feminist** (s. S. 3 und 9)

April-Juni

Kampagne **Alleinerziehend in Luxemburg** (s. S. 16)

17. Juni

Online Konferenz
Aspekte von Care – Strukturelle Gewalt in der Pflege (s. S. 11)

17. Juni

Online Konferenz
En finir avec le masculin tout-puissant ! Le langage inclusif pour élargir l'horizon des enfants (s. S. 12)

26. November

Online Veranstaltung
Argumentationstraining gegen Stammtischparolen (s. S. 13)

28. November

4

Wiederkehrende Veranstaltungen im CID

Feminist Tea for free

Bei den monatlichen Feminist Tea for free diskutieren wir nach einem kurzen Input bei einer Tasse Tee in lockerer Runde feministische Themen. Zum Schulstart im September spielten wir feministische Spiele, danach gab es Diskussionen über die Ursprünge von Sexismus und Patriarchat und in einer Sonderausgabe mit Larisa Faber stand die Repräsentation von Frauen in der Kunstgeschichte im Mittelpunkt.

Lunch Knowledge Shots

Mit diesem Projekt fördert das CID seit 2019 feministische und genderbezogene Studien und macht wissenschaftliche Arbeiten einem breiten Publikum zugänglich. Die Shots bestehen aus einem 30-minütigen Vortrag zu einer genderbezogenen Arbeit mit anschließender Diskussion.

Videos mit den Wissenschaftler*innen der Shots können auf unserer Homepage abgerufen und die Arbeiten im CID ausgeliehen werden

5

Pädagogische Angebote

Genderpädagogik ist ein zentrales Instrument zur Erreichung der Gleichberechtigung aller Geschlechter. In diesem Sinne bieten wir Bücher und didaktische Materialien an, organisieren Veranstaltungen und Workshops und betreuen diverse pädagogische Projekte.
Zu den wesentlichen Zielen unserer pädagogische Arbeit gehören die Anerkennung des Transformationspotenzials von Geschlechterrollen, die Förderung von Non-Konformität und Diversität, sowie die Kritik an gewaltvollen Strukturen.

Gender Drops

Zusammen mit der Stadt Luxemburg hat das CID ein neues pädagogisches Projekt ins Leben gerufen: die Gender Drops.

Ganz nach dem Motto „steter Tropfen höhlt den Stein", sollen die Gender Drops helfen den pädagogischen Alltag von Lehrpersonal, Erzieher*innen, Kinder- und Jugendarbeiter*innen und Eltern gleichstellungssensibler und geschlechtergerechter zu gestalten.

Bei dem Material auf unserer Homepage handelt es sich um Anleitungen zu (Bilder-)Büchern, Spielen, Liedern, Videos, Übungen und Internetseiten. Die Drops werden wie Rezepte in einem Kochbuch vorgestellt – einfach verständlich und mit Schritt für Schritt Anleitungen, einschließlich Variationsideen. Bei jedem Drop werden Angaben über Inhalt, Zielgruppe (Alter), Zeitaufwand, konkrete Umsetzungsideen und Quellenangaben angeführt.

VILLE DE LUXEMBOURG

Geocaches - Raus an die Frische Luft : Frauengeschichte entschlüsseln und die Pandemie vergessen

Auch 2020 konnten unsere Caches zu Luxemburger Frauen(geschichte) gefunden werden . Während der Multicache *Frauen* / Women in Luxemb(o)urg* die Sucher*innen zu verschiedenen Orten der Luxemburger Frauengeschichte führt, ist *Auf den Spuren von Lou Koster* ein Rätselcache. Ziel ist die spielerische Auseinandersetzung mit der Frauengeschichte Luxemburgs (Gemeinschaftsprojekt CID und Stadt Luxemburg).

6

Die Genderbibliothek und Mediathek stellt sich vor

Zum Bibliotheksteam gehören:

Kathrin Eckhart
(wissenschaftliche Bibliothekarin)

Tessy Schmitt
(Spezialgebiet Partituren und CDs)

Martine Ernzer
(Empfang und Erfassung)

Joëlle Schwinnen
(Empfang)

Frauen*- und Genderwissen aus Geschichte und Gegenwart für eine gerechte Zukunft: CID-Bibliothek, Mediathek und Archive

Die von Anfang an zum Projekt gehörende Bibliothek und Mediathek wächst ständig und greift neue Themen aus der feministischen Bewegung auf. Sie umfasst folgende Sammlungsschwerpunkte:

- Frauen- und Genderforschung, Queer-Theory und Feminismus
- Pädagogik, Körper, Psyche und Sexualität
- Medien, Arbeit, Politik, Soziologie, Recht und Geschichte
- Naturwissenschaften, Technik und Informatik
- Kunst und Kultur
- Romane, Kinder- und Jugendliteratur, Hörbücher und Comics
- Spezialabteilung Musik / Musikwissenschaften.

CID Bestand online: a-z.lu (im Luxemburger Verbund) und meta-katalog.eu und eige.europa.eu/rdc (im europäischen Verbund).

CID beherbergt außerdem Archivbestände zu Luxemburger Komponistinnen (Lou Koster, Helen Buchholtz und Zeitgenossinnen) sowie zur Luxemburger Frauengeschichte und Frauenbewegung: Pressearchiv Luxemburg 1992-2014, MLF (Mouvement de Libération des Femmes au Luxembourg), politischer Nachlass von Jeanne Rouff (Juristin, Feministin, Mitbegründerin des MLF)

Bibliothek online

Während die Bibliothek in den Vorjahren mit zahlreichen Büchertischen bei internen und externen Veranstaltungen vertreten war, haben wir seit der Pandemie verstärkt die sozialen Medien genutzt, um unseren Bestand zu bewerben:

- **„#StayHomeStayFeminist / Look a Book“:** Während des ersten Lockdowns baten wir unsere Leser*innen um feministische Buchempfehlungen.
- **„Neu im CID“:** Mit Kurzrezensionen weisen wir in den sozialen Medien auf Neuanschaffungen hin.
- **„Internationale Tage“:** Verknüpfung der Sensibilisierungskampagne (Gender/Feminismus) mit Buchempfehlungen
- **„Transition Days“:** Seit Herbst 2020 veröffentlicht die CID-Bibliothek jeden Monat gemeinschaftlich mit dem CITIM und der Oekobib Buchempfehlungen zu dem Thema Nachhaltigkeit.

Zusätzlich haben wir auf unserer Homepage eine Auswahl an thematisch sortierten Literaturlisten zusammengestellt.

Die Bibliothek wächst und verändert sich: 2020 konnten erstmals **über 1000 Partituren** aus dem CID-Bestand im Online Katalog erfasst werden. Die Überarbeitung der Systematik trägt zudem neueren Entwicklungen in Feminismus und Genderforschung Rechnung. Passend zu aktuellen CID und JIF Aktivitäten wurden 2020 die Bestände *Care, Black Feminism, Sexualität, Sprache und Queere Kinder-* und *Jugendliteratur* aktualisiert.

Die Bibliothek ist unterwegs oder CID Bib – outdoors

28. Januar

Lesung **Nora Bossong** in Zusammenarbeit mit Institut Pierre Werner

Filmvorführung **Ever, Rêve**, Hélène Cixous in Zusammenarbeit mt Casino Luxemburg

22. & 25. Oktober

Das Referat für die politische Arbeit stellt sich vor

Das Referat für Politik wird von **Isabelle Schmoetten** geleitet.

Neben strukturellem und individuellem Sexismus, sind intersektionale Diskriminierungsformen nach wie vor tief in unserer Gesellschaft verankert. In vielen Bereichen werden Frauen noch immer strukturell benachteiligt. Frauen arbeiten mehr (unbezahlt) und verdienen weniger. Faktoren wie Teilzeitarbeit, Mindestrente und die alleinige Verantwortung der Kindererziehung führen dazu, dass Frauen stärker von Altersarmut betroffen sind. Jede dritte Frau erlebt geschlechtsbezogene Gewalt. Frauen sind unterrepräsentiert in den Medien, in Führungspositionen und in der Politik. Und auch sexistische Einstellungen Einzelner sind noch immer verbreitet.
Insbesondere Schwarze Frauen, Women of Colour, Frauen mit geringem Einkommen, lesbische und queere Frauen, Frauen mit Migrationsgeschichte und Frauen mit Behinderung leiden unter Sexismus und erfahren täglich Diskriminierung.
Veraltete Geschlechterrollenbilder sind tief in unsere gesellschaftlichen Strukturen eingebettet. Auch Männer können individuell darunter leiden, wenn ihre Lebensentwürfe nicht in die vorgegebene Form passen.
Ziel der politischen Arbeit des CID ist es diese bestehenden Ungleichheiten, insbesondere auf strukturellem Niveau, zu benennen, aufzuzeigen und aktiv zu bekämpfen. Sensibilisierungsarbeit, sowie politische Lobbyarbeit über Kampagnen, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit sollen uns dabei helfen, dieses Ziel zu erreichen.

Projekte 2020

Equal Care

Neuer Arbeitsschwerpunkt im CID: Die Care Arbeit

2020 hat Luxemburg sich zum ersten Mal an der deutschen Initiative des *Equal Care Day* beteiligt, welcher in Schaltjahren am 29. Februar stattfindet, um die Unsichtbarkeit von Care-Arbeit zu unterstreichen.
In Luxemburg lag der Fokus auf den Arbeits- und Lebensbedingungen von Reinigungskräften. Zusammen mit der Gewerkschaft OGBL, dem LISER, der Chambre des Salariés und dem CET, hat das CID am 28. Februar die Konferenz *"Propreté à quel prix ?"* organisiert. In diesem Rahmen haben wir eine Studie vorgestellt, einen Film gezeigt und eine Rundtischdiskussion geführt.
Am 29. Februar hat das CID zusammen mit dem OGBL einen Arbeits- und Reflexionstag mit den Reinigungskräften organisiert um konkrete Forderungen auszuarbeiten.

Auch bei der von *Time for Equality* in Zusammenarbeit mit dem CID organisierten Veranstaltung *Maid in Luxembourg* in den Rotondes am 5. Februar stand Care-Arbeit im Fokus. Unter Beteiligung der Politikbeauftragten des CID wurde nach der Filmvorstellung von *Maid in Hell* über die Situation von Hausangestellten in Luxemburg diskutiert.

Zusammen mit der VdL hat das CID am 17. Juni seine erste online Konferenz organisiert. Bei *Aspekte von Care: Pflege und strukturelle Gewalt* haben Larisa Faber, Tina Koch und Raoul Schaaf aus drei verschiedenen Perspektiven mit der Moderatorin Anne Schaaf über zwischenmenschliche Abhängigkeiten, institutionelle Bestimmungen und gesellschaftliche Stigmata im Pflegekontext diskutiert. Die Aufzeichnung mit französischen Untertiteln haben wir auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt.

Frae*streik

Das CID ist aktives Mitglied der Plattform JIF, Journée Internationale des Femmes, die 2020 *den ersten Frauen*streik* im Zeichen der Care-Arbeit organisiert hat.
Frauen leisten doppelt so viel unbezahlte Care-Arbeit wie Männer. Dadurch sind sie häufiger teilzeitbeschäftigt, wodurch sie weniger verdienen und später eine geringere Rente beziehen. Dementsprechend haben Frauen auch weniger Zeit für ehrenamtliches Engagement, politische Mandate, Weiterbildungen und Hobbies. Die ungleiche Verteilung der Care-Arbeit ist somit Ursprung vieler geschlechtsspezifischer Benachteiligungen.
Neben unbezahlter Care-Arbeit sind es ebenfalls vorwiegend Frauen, die bezahlte Care-Arbeit leisten, die in den meisten Fällen weder dem Arbeitsaufwand entsprechend entlohnt wird, noch angemessen anerkannt wird.

Am 7. März wurden deshalb alle Frauen* dazu aufgerufen die unbezahlte Care-Arbeit zu bestreiken. In diesem Rahmen haben über 3000 Teilnehmende öffentlich auf der Straße demonstriert.
Die dritte feministische Welle ist ganz klar auch in Luxemburg angekommen. Das Anliegen ist deutlich: eine Fairteilung der Care-Arbeit, für die mehr Zeit, Geld und Respekt eingefordert wird. Nach dem Streik ging die Arbeit am Thema – welches durch die sanitäre Krise deutlicher hervorgehoben wurde – weiter: mit zwei öffentlichen online Treffen und einem Solidaritäts-Picknick, welches im Zeichen der Forderungen der Reinigungskräfte stand.

Gendersensible Sprache

Seit 2019 Arbeitsschwerpunkt im CID, wurde 2020 der Fokus auf gendersensible Sprache im Schulkontext gelegt. Am 26. November fand die online Konferenz *En finir avec le masculin tout-puissant ! Le langage inclusif pour élargir l'horizon des enfants* mit einem Vortrag von Pascal Gygax im Cercle Cité statt. Organisiert vom CID, der VdL, der uni.lu und dem CET wurde vorwiegend mit Lehrkräften die Relevanz von gendersensibler Sprache im Unterricht behandelt.

Weitere Veranstaltungen 2020

23. Januar

Workshop **Social Media as a Tool for Feminist Practice** im CID, unter Leitung von Milena Steinmetzer

6. Februar

Führung durch die Ausstellung **Wiele wat mir sinn** im MNHA mit Renée Wagener und Régis Moes. Im Zentrum: die Einführung des Frauenwahlrechts 1919.

28. November

Online-Workshop **Argumentationstraining gegen Stammtischparolen** mit den Referent*innen Petra Melchert und Florian Klein des Adolf-Bender-Zentrum für Demokratie und Menschenrechte. Im Zentrum: die Auseinandersetzung mit abwertenden, sexistischen und rassistischen Parolen, anhand theoretischer Inputs und Übungen aus der Demokratie- und interkulturellen Pädagogik. Organisiert vom CID und der VdL.

Konferenz **Fat is a Feminist Issue** im CID. Vortrag von Koschka Linkerhand über Essstörungen und weibliche Subjektivität im kapitalistischen Patriarchat.

25. Januar

Vorführung von **Overseas beim LuxFilm-Fest** im Ciné Utopia - ein Dokumentarfilm über philippinische Frauen, die in einer Ausbildungsstätte auf ihre Arbeit als Hausangestellte im Ausland vorbereitet werden.

6. März

8

Das Referat für Kultur stellt sich vor

Das Referat für Kultur wird von **Danielle Roster** geleitet.

Das Referat für Kultur setzt sich zum Ziel, kreatives Schaffen von Frauen aus Geschichte und Gegenwart bekannt zu machen, Künstlerinnen zu fördern sowie das Thema in die Öffentlichkeit und in die Schulen zu tragen.

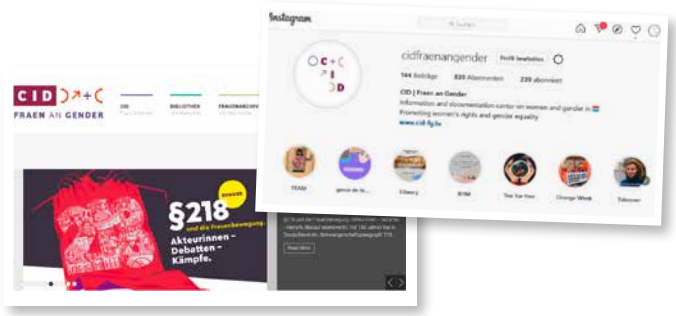
2020 wurde u.a. die CD-Produktion Der Geiger von Echternach in Angriff genommen.

9

Das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit stellt sich vor

Das Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wird von **Joëlle Schwinnen** geleitet.

Die Aufgabe besteht darin, die verschiedenen Bereiche und Tätigkeiten des CID nach außen sichtbar zu machen, um auf diesem Weg unser Anliegen voranzubringen.



CID FRAEN AN GENDER

Newsletter

900 Abonent*innen
Erscheint ca alle 3 Wochen und informiert über unsere Aktivitäten

Instagram

800 Followers mit regelmäßigen Beiträgen zu Internationalen feministischen Jahrestagen, „Neu in der Bibliothek-Rubrik"-Vorschlägen, Ankündigungen etc.

www.cid-fg.lu

Unsere Homepage mit Vorstellung der verschiedenen Bereichen unserer Arbeit

Facebook

2200 Freund*innen
Besonders hohe Response-Rate bei Beispielen von sexistischer Werbung oder Reaktionen auf Zeitungsartikel

expliCID

Mit dem Printmedium expliCID informieren wir viermal im Jahr über unsere Projekte und publizieren (Hintergrund-) Artikel über das feministische Luxemburg.

Kampagnen 2020

Alleinerziehend in Luxemburg

Im Juni hat das CID in Zusammenarbeit mit dem CFFM und der Plattform JIF eine online Kampagne gestartet, um auf die Diversität der Alleinerziehenden in Luxemburg aufmerksam zu machen. Anhand realitätsnaher Erfahrungsberichte wurden die Leistungen der alleinerziehenden Eltern sichtbar gemacht. Indem wir auf soziale Ungleichheit aufmerksam machen, wollen wir Veränderungen anregen. Tammy Schmit, die von April bis Juni 2020 ein Volontariat im CID geleistet hat, leitete das Projekt.

Sexistische Werbung melden

Immer wieder wird das CID von aufgebrachten Bürger*innen kontaktiert, die sich an sexistischen Werbungen im öffentlichen Raum stören. In diesem Sinne haben wir eine entsprechende Briefvorlage entworfen, die sowohl an die betreffende Firma, als auch an den Presse- und den Werbe-Ethikrat geschickt werden kann. Auf diesem Weg wollen wir zeigen, dass alle Menschen ein Recht darauf haben die Gestaltung des öffentlichen Raums mitzubestimmen.

Presse

2020 nahm das CID offiziell Stellung zum Equal Care Day, zum Frauen*streik, zur Corona Krise, zur Situation der Alleinerziehenden und zur Situation der Reinigungskräfte.

Isabelle Schmoetten war mit "Fräie Mikros" über Care-Arbeit, Corona-Krise, sexualisierter Gewalt, Strafvollzug, sexistische Werbung und Gewalt gegen Frauen auf Radio 100,7 zu hören.

10

Who's Who

Mitarbeiter*innen

Die drei Arbeitsbereiche des CID (Bibliothek, Politik und Kultur) werden von folgenden Mitarbeiter*innen geleitet:

- Bibliothek: Kathrin Eckhart und Tessy Schmitt
- Politik: Isabelle Schmoetten
- Kultur: Danielle Roster
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Joëlle Schwinnen
- Verwaltung: Françoise Wagner (Leitung), Martine Ernzer (Verwaltung und Sekretariat), Jacqueline Kandel
- Reinigungskraft: Ermina Kozar

Der Vorstand

Der Vorstand, gewählt am 18. Mai 2020, setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Julia Maria Zimmermann (Präsidentin)
- Anne Müller (Finanzbeauftragte)
- Colette Kutten (Sekretärin)
- Tessie Jakobs
- Marlène Kreins
- Joëlle Schranck
- Milena Steinmetzer
- Cleo Thoma

Aldina Ganeto steht seit Mai 2020 als beratende Expertin zur Seite.

Wir bedanken uns herzlich bei den Feministinnen Tres Gorza und Josée Kappweiler für ihr langjähriges Engagement.
Sie haben 2020 ihr Mandat niedergelegt.

u.l.n.r. Colette Kutten, Cléo Thoma, Joëlle Schranck, Milena Steinmetzer, Julia Maria Zimmermann, Tessie Jakobs. Es fehlen: Marlène Kreins, Anne Müller

die drei Präsidentinnen: Colette Kutten (1992-2002), Josée Kappweiler (2002-2018), Julia Maria Zimmermann (ab 2018)

Praktikant*innen und Volontär*innen 2020

Im Jahr 2020 haben uns mehrere Praktikant*innen unterstützt.

Xavier Lavend'Homme hat im Rahmen seiner Studien am *Athenée Royal de Bastogne* ein Arbeitspraktikum bei uns begonnen, aber coronabedingt abbrechen müssen. (Schwerpunkt: Administration und Bibliothek)

Tammy Schmit hat im Rahmen ihres Masterstudiums an der *Universität Maastricht* ein Praktikum im CID gemacht. (Schwerpunkt: Kampagne *Alleinerziehend in Luxemburg* s. S. 16)

Amy Gillies hat im Anschluss an ihre Studien ein Volontariat bei uns gemacht. (Schwerpunkt: Tea for free)

Lisa Valentiny hat nach ihrem Bachelor und vor ihrem Master ein Volontariat im Rahmen des *Service Volontaire National* bei uns geleistet. (Schwerpunkt: Kommunikation und Social Media)

Arbeitsgemeinschaften

Im CID treffen sich momentan regelmäßig drei verschiedene Arbeitsgruppen: der *feministische Theoriekreis*, die englische *Reading Group* und der französischsprachige *Cercle de Lecture*. Seit August 2020 haben wir zusätzliche Räumlichkeiten im vierten Stock gemietet, um unseren immer größer werdenden Bestand angemessen aufzubewahren und zu archivieren. Die räumliche Vergrößerung des CID ermöglicht uns ebenfalls dem Anstieg an Kollaborationsanfragen gerecht zu werden.

Netzwerke

Das CID arbeitet zusammen mit vielen verschiedenen Partnern

Aktiv werden

Feminismus kostet

Die Nutzung der Bibliothek und die Teilnahme an den meisten unserer Aktivitäten ist kostenlos. Als gemeinnütziger Verein sind wir allerdings auf finanzielle Unterstützung angewiesen - Spenden sind steuerlich absetzbar. Als Dankeschön versenden wir das expliCID kostenlos per Post.

IBAN LU03 1111 1081 4284 0000 BIC CCPLLULL

Wie bleibe ich feministisch auf dem Laufenden?

- expliCID wird auf Anfrage zugeschickt
- Newsletter: www.cid-fg.lu
- www.facebook.com/cidfraenangender
- www.instagram.com/cidfraenangender

ERAUSGI VU CID | FRAEN AN GENDER MAT DER ËNNERSTËTZUNG VUM MINISTÈRE FIR GLÄICHHEET ZWËSCHENT FRAEN AN MÄNNER

14, BECKSTROOSS, 2. STACK
POSTKËSCHT 818, L-2018 LËTZEBUERG
TELEFON: 24 10 95-1 | FAX: 24 10 95-95
CID@CID-FG.LU | WWW.CID-FG.LU
IBAN LU03 1111 1081 4284 0000

LAYOUT: BAKFORM | DROCK: MIL SCHLIMÉ SÀRL
DËSE PÉRIODIQUE ERSCHÉNGT WÉINSTENS 4 MOL AM JOER
ISSN: 2354-5496

Luxembourg 1
Port payé
P/S. 213